

weiter bilden

Initiative für berufsbegleitende Bildung



Motivation von Zielgruppen Workshop am 10.05.2012

Übersicht

- Projekttypologie im Rahmen der Sozialpartnerrichtlinie
- Charakteristika des Typ IV „Motivation von Zielgruppen“
 - Strukturelle Merkmale
 - Inhaltliche Merkmale

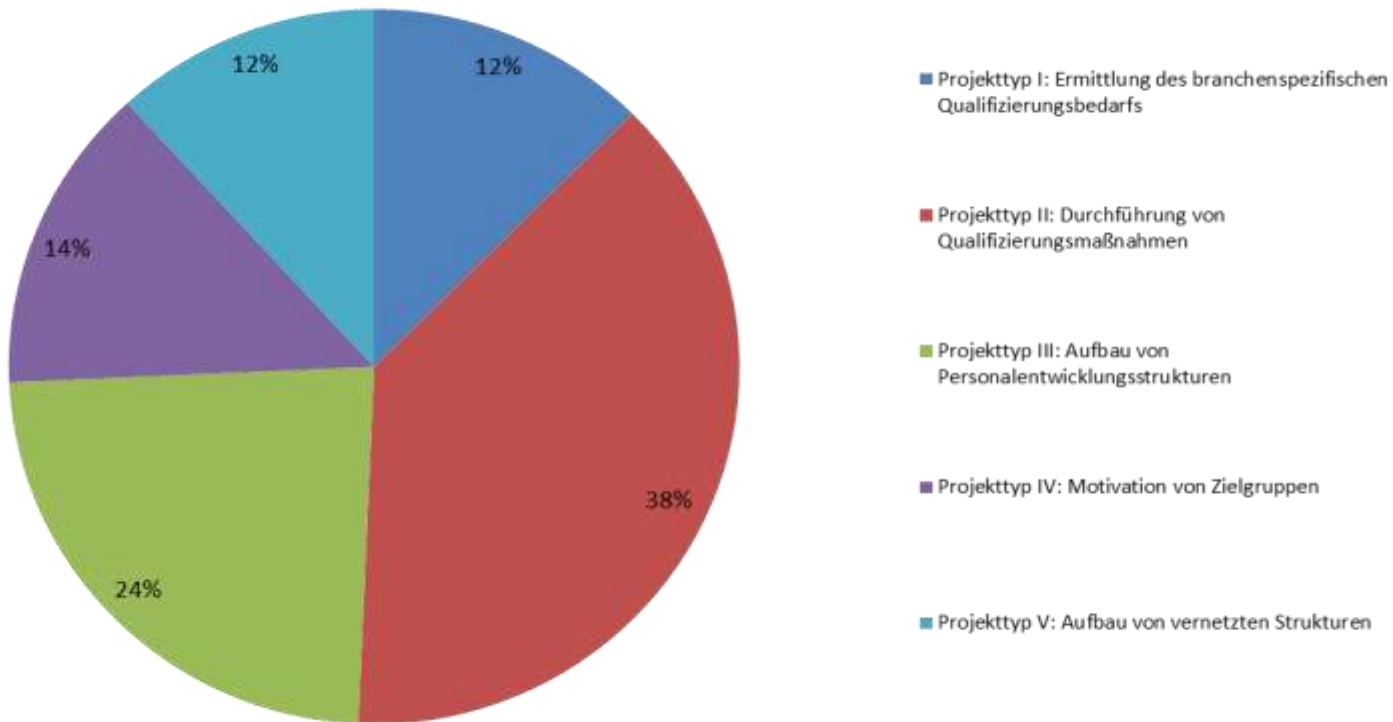
Projekttypologie im Rahmen der Sozialpartnerrichtlinie

- Heterogenität der Projektvorhaben
- → von reinen Strukturprojekten ohne Qualifizierungsmaßnahmen bis hin zu reinen Qualifizierungsmaßnahmen
- bei allen Unterschieden lassen sich fünf Grundmuster von Projektvorhaben identifizieren
- Projekte eines Typs haben die gleiche inhaltliche Ausrichtung und weisen ähnliche Charakteristika des Projektverlaufs auf

Detaillierte Darstellung der Projekttypen im:

[Leitfaden zur inhaltlichen Ausgestaltung von Projekten](#)

Anteil der Projekttypen



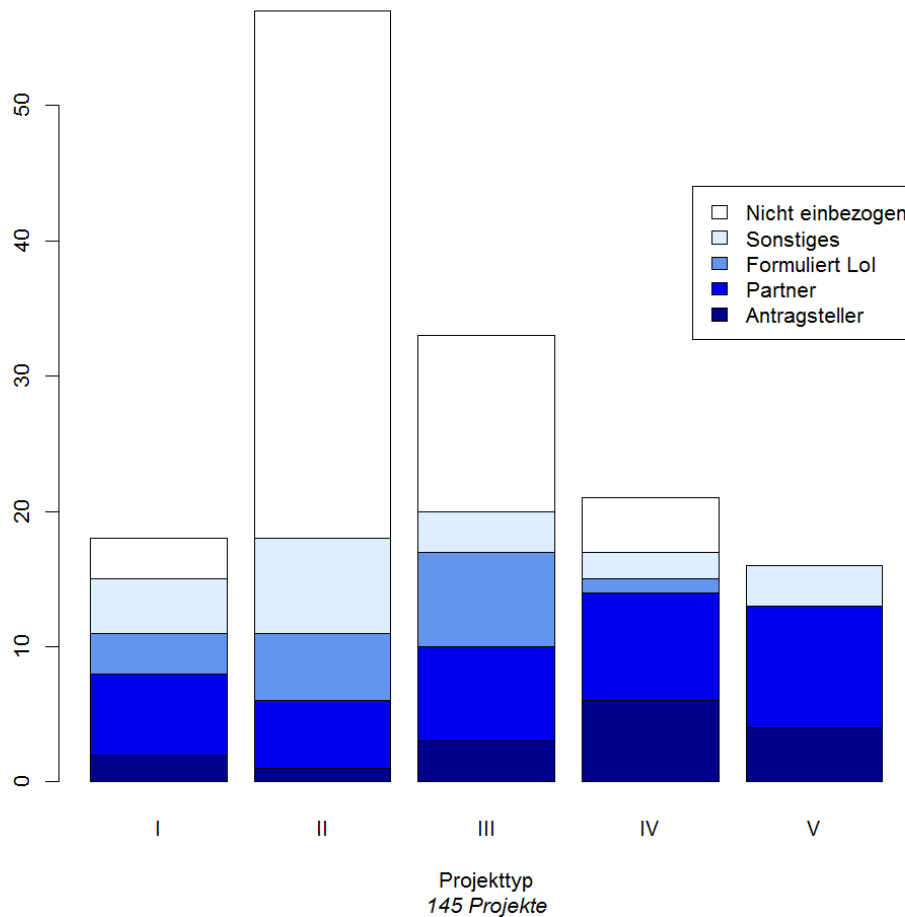
Auswertung der positiv votierten Projektvorhaben V1 bis V11
(n = 145, ohne doppelte Interessenbekundungen neue/alte Bundesländer und zurückgezogene Interessenbekundungen)

Strukturelle Merkmale

Projekttyp IV „Motivation von Zielgruppen“

Strukturelle Merkmale

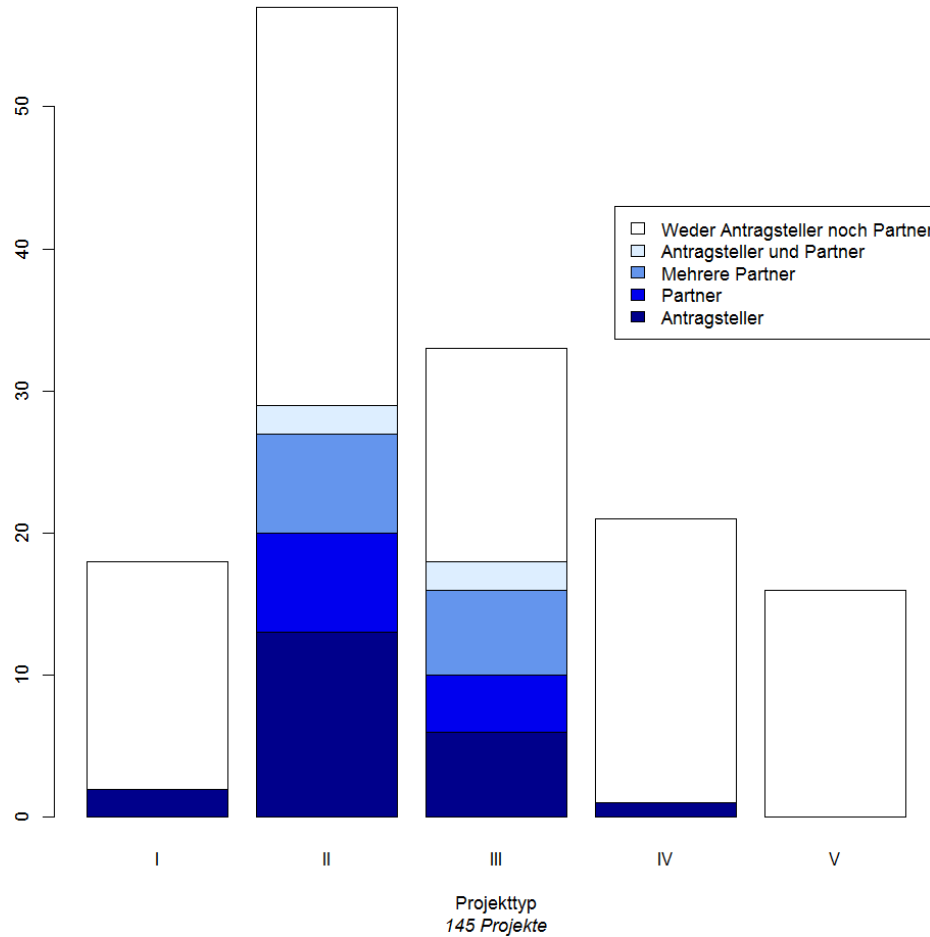
Einbindung der Sozialpartner nach Projekttyp



Auswertung der positiv votierten Projektvorhaben V1 bis V11

Strukturelle Merkmale

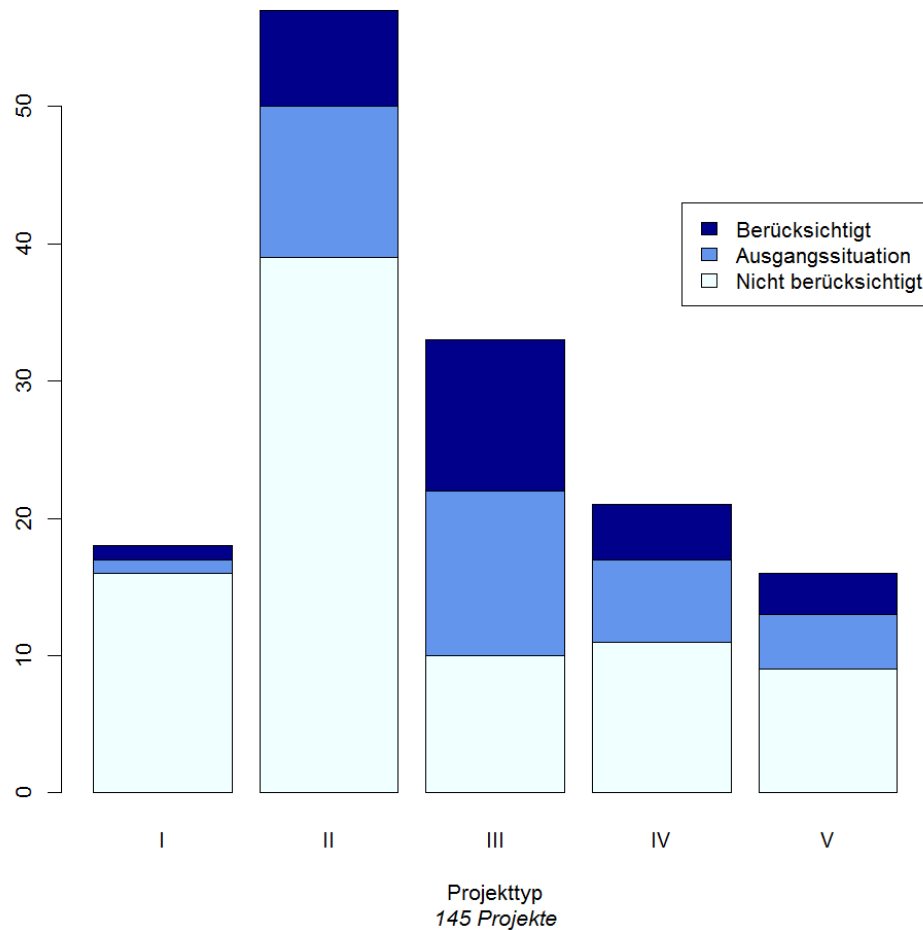
Unternehmen ist Antragsteller/Partner nach Projekttyp



Auswertung der positiv votierten Projektvorhaben V1 bis V11

Strukturelle Merkmale

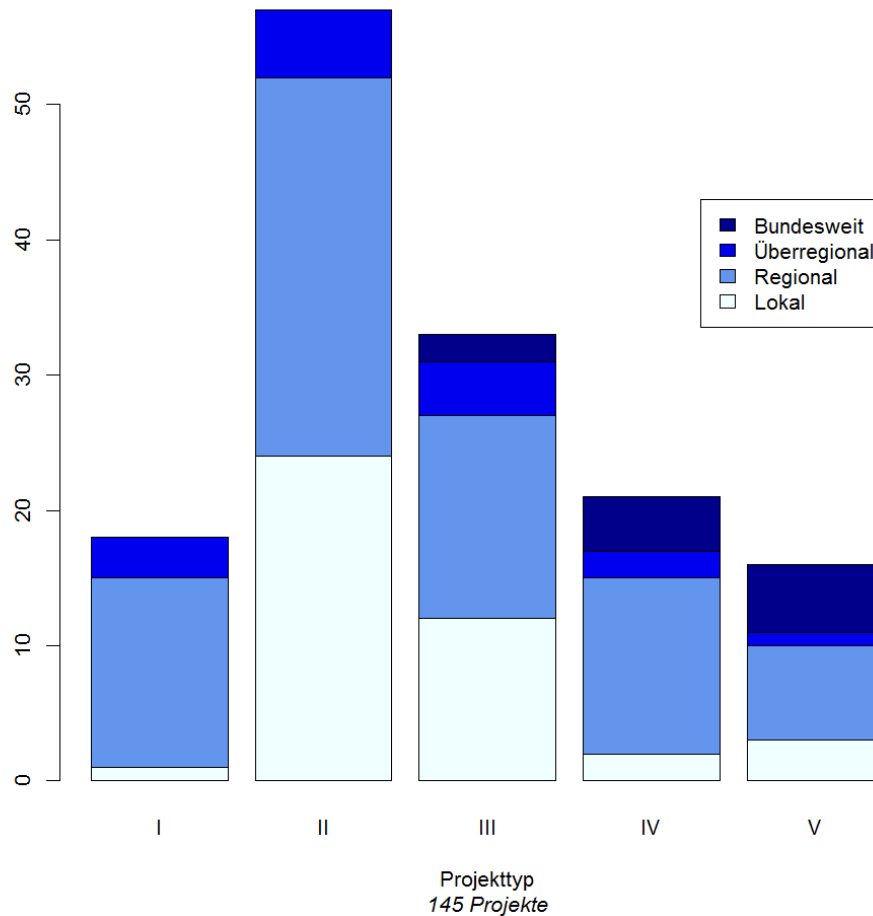
Berücksichtigung des demografischen Wandels nach Projekttyp



Auswertung der positiv votierten Projektvorhaben V1 bis V11

Strukturelle Merkmale

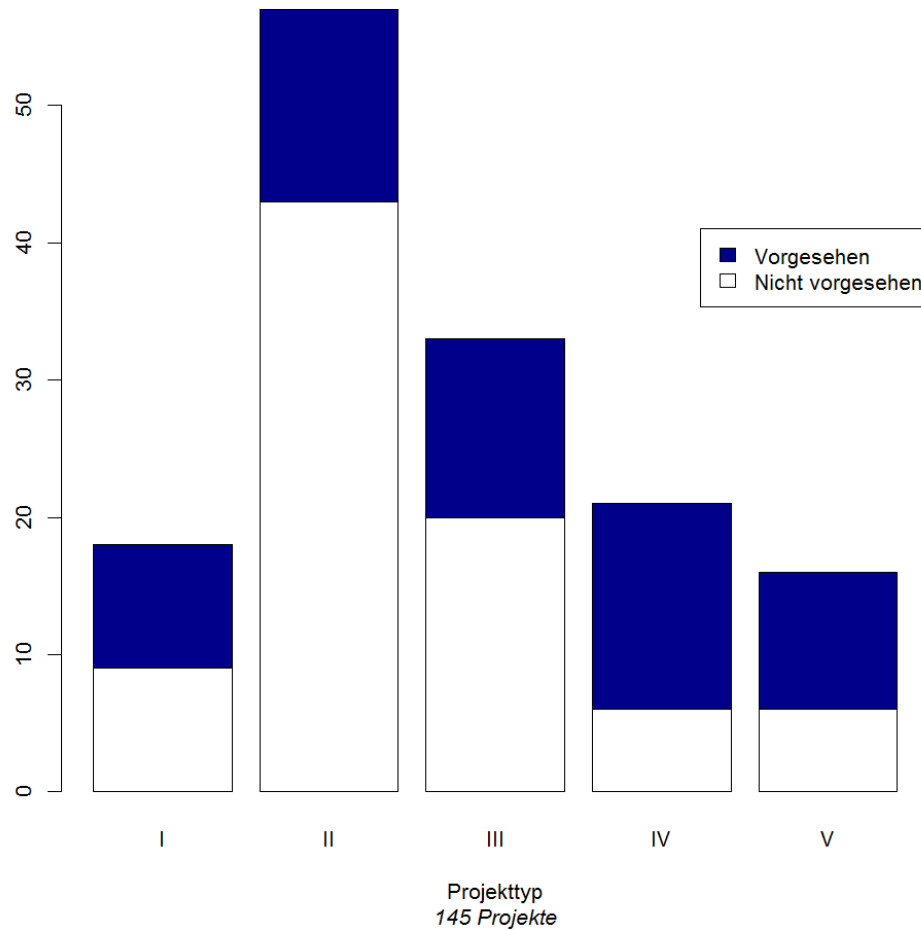
Reichweite nach Projekttyp



Auswertung der positiv votierten Projektvorhaben V1 bis V11

Strukturelle Merkmale

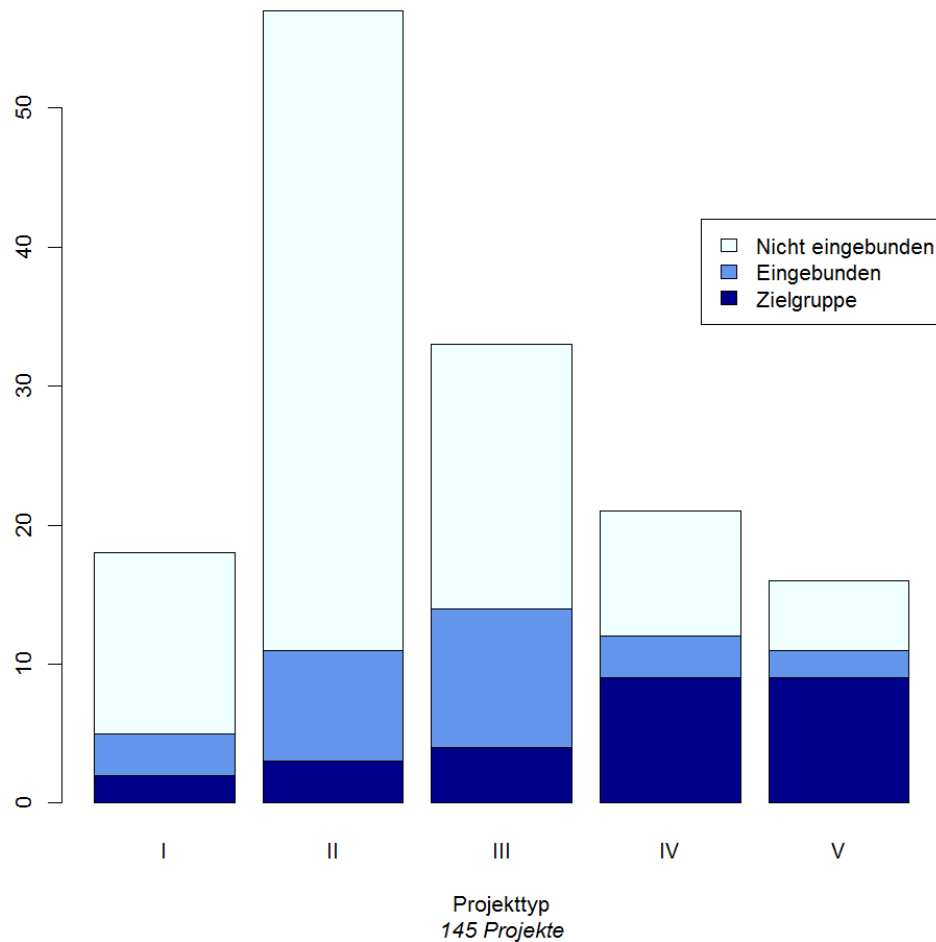
Berücksichtigung von Netzwerkbildung nach Projekttyp



Auswertung der positiv votierten Projektvorhaben V1 bis V11

Strukturelle Merkmale

Einbindung Personal- und Betriebsräte nach Projekttyp



Inhaltliche Merkmale

Projekttyp IV „Motivation von Zielgruppen“

- Häufig werden in den Projektvorhaben Multiplikatoren eingesetzt, die gezielt Beschäftigte für Weiterbildung motivieren sollen.
- Multiplikatoren:
 - Betriebs- oder Personalräte
 - Führungskräfte
 - Beschäftigte

Warum sind Multiplikatoren zur Motivation von Zielgruppen wichtig?

- persönlicher Kontakt zur Zielgruppe von betrieblicher Weiterbildung
- Vertrauensverhältnis zur Zielgruppe
- Sensibilisierung für die Notwendigkeit und den Nutzen von Weiterbildung
- Informationsverbreitung auf informellem und formellem Weg
- Motivation des angesprochenen Personenkreises
- Einbindung von Multiplikatoren als Trainer in Qualifizierungskonzept

Wann werden Multiplikatoren benötigt?

Im Kontext der betrieblichen Weiterbildung wird gezielt mit Multiplikatoren gearbeitet:

- Ermittlung des Qualifizierungsbedarfs
- Aus- und Aufbau von Personalentwicklungsstrukturen
- Auf- und Ausbau von Beratungsstrukturen
- Aus- und Aufbau regionaler Strukturen
- breit angelegte Qualifizierungsinitiativen
- Planung und Umsetzung von Qualifizierungsmaßnahmen
- Schulung von weiteren Multiplikatoren (Mentoren, Trainer etc.)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!